



H29 Berninastrasse, Abschnitt Lago di Poschiavo

Anspruchsvolle Instandsetzung am Lago di Poschiavo

Seit dem Sommer 2012 wird die Kantonsstrasse zwischen Le Prese und Miralago entlang dem Lago di Poschiavo etappenweise instandgesetzt. Beim Abschluss der Bauarbeiten im Jahre 2019 werden rund 27 Millionen Franken investiert sein. Nebst der eigentlichen Sanierung der Strasse auf 2.5 Kilometern wird mit über einem Kilometer Steinschlagnetzen und der Sicherung absturzgefährdeter Felspartien die Sicherheit des Strassenverkehrs auf der Berninastrasse, des Bahnverkehrs auf den Geleisen der Rhätischen Bahn und der Wanderer auf dem Strandweg deutlich erhöht.

Die Berninastrasse entlang dem Lago di Poschiavo wurde in der ersten Hälfte der 1960er Jahre gebaut. Seither wurden an der Strassenanlage nur geringfügige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. Die Anlage entspricht nicht mehr den heutigen Standards, weist beachtliche Schäden auf und die Tragfähigkeit der Brü-

cken ist für den heutigen Schwerverkehr ungenügend. Die exponierte Lage am Seeufer und die Einstufung der Berninalinie der Rhätischen Bahn als UNESCO Weltkulturerbe bedingte von Beginn weg eine sorgfältige Gestaltung der Strassenanlage und der Bauausführung. Aufgrund des ursprünglichen Bauprogramms für das Speicherkraftwerk Lagobianco der Repower AG mit ehemals vorgesehenem Baubeginn im Jahre 2013 und etlichen Projektteilen in diesem Strassenabschnitt wurden die Instandsetzungsarbeiten beschleunigt.

Die über weite Strecken unmittelbar neben der Strasse verlaufende Rhätische Bahn und das steile, geologisch empfindliche Gelände lassen keine wesentliche Verbreiterung der heutigen Strasse zu. Durch die Elimination lokaler Engpässe konnte der Strassenverlauf trotzdem spürbar verbessert werden. In den Jahren 2012 und 2013 wurden drei Strassenabschnitte von total 1110

Meter Länge saniert, die allesamt an das Trasse der Rhätischen Bahn grenzen. Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bahn wie auch der Bauarbeiter musste jeweils auf die ganze Länge ein Schutzgerüst erstellt werden.

Für die Instandsetzung eines Abschnitts von 600 Meter Länge, welcher im Wesentlichen aus Brücken besteht, war im Sommer 2012 ein zweistufiger Gesamtleistungswettbewerb lanciert worden (siehe TBA-info vom 10. Dezember 2013). Seit März 2014 wird das Siegerprojekt DA SEI A DUE mit Gesamtkosten von knapp 10 Millionen Franken realisiert.

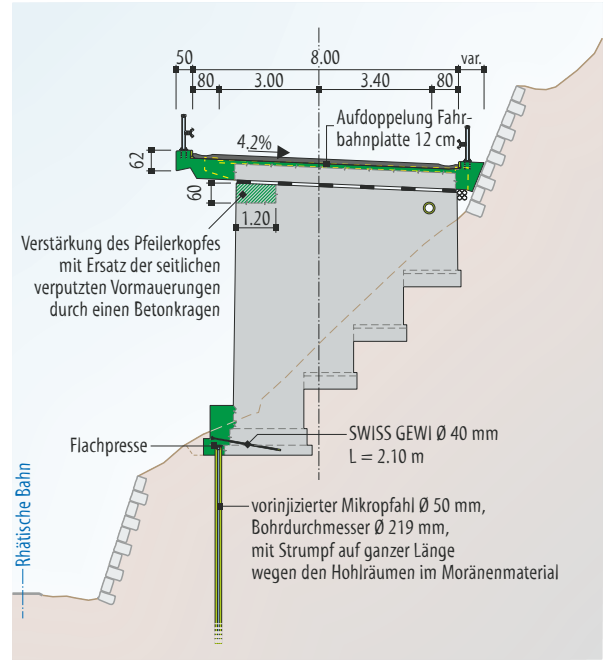
Die fehlenden Abschnitte in Camp Martin (Seemitte) und im Bereich des Weilers Miralago werden in den Jahren 2017 und 2018 instandgestellt. Danach prägt auf 2.5 Kilometer ein einheitliches Erscheinungsbild die Strassenanlage, welche den Anforderungen für mindestens 50 Jahre genügen soll.



Betonieren der Fahrbahnplatte unter den beengten Platzverhältnissen neben der einstreifigen Verkehrsführung.



Anspruchsvolle Instandstellung der Berninastrasse zwischen See, Geleisen der Rhätischen Bahn und steiler Bergflanke.



Typischer Brückenquerschnitt mit den neu erstellten Konstruktionselementen in Grün

Bau und Verkehrsführung

Die klimatischen Verhältnisse erlauben bestenfalls Bautätigkeiten zwischen März und November, wobei sich für Brückenabdichtungen und Belagsarbeiten nur die Monate Juni bis September eignen. Da die neue Linienführung dem bestehenden Trasse folgt, muss die Bauausführung in Etappen im Einbahnverkehr mittels Lichtsignalregelung erfolgen. Während den Sommerferien wird zur Vermeidung von langen Staus eine zweispurige Verkehrsführung auf der Berninastrasse eingerichtet. Insbesondere wurde dabei auf den starken Tagestourismus zwischen Italien und Livigno während den Sommerferien in Italien (Ferragosto) Rücksicht genommen. Auch in den Wintermonaten ist die Strasse zweispurig befahrbar. Zum Vermeiden

von Schäden müssen jeweils sämtliche Brücken und Ausragungen vor Wintereinbruch (Tausalze) abgedichtet sein.

Die Kunstbauten, die beinahe auf der ganzen Strecke vorhanden sind, diktiert aufgrund der Randbedingungen für den ganzen Abschnitt den Bauablauf:

Vor Sommerferien

- Abbruch von Stützmauerkopf respektive Brückenrand,
- Erstellen der seeseitigen Ausragungen respektive Brückenhälften mit Verbreiterungen, (damit wird gleichzeitig Raum für die Verkehrsführung geschaffen),
- Instandsetzung der bergseitigen Strassen- und Brückenhälfte.

Nach Sommerferien

- Abdichtung der Brücken, Einbau der Beläge, Abschlussarbeiten.

Die Macher

Hauptunternehmer:

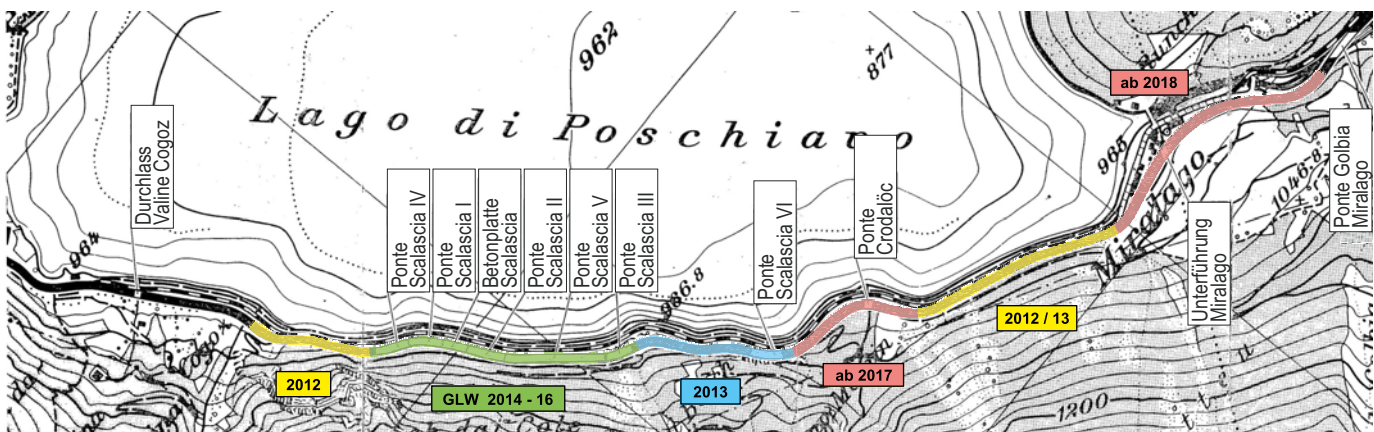
- Seiler AG, Pontresina (federführende Firma und technisch leitende Bauunternehmung)
- Vecellio Costruzioni, Poschiavo

Projektverfasser:

- Chitvanni + Wille GmbH, Chur (technisch leitendes Projektierungsbüro)
- Casutt Wyrsh Zwicky AG, Chur
- Lurati Muttoni Partner SA, Mendrisio

Impressum

Inhalt: Tiefbauamt Graubünden. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Dieses TBA-Info sowie weitere zu Strassenthemen als PDF zum Herunterladen/Drucken unter www.tiefbauamt.gr.ch > Dokumentation.



Jahresetappen der Instandstellungsarbeiten